



Die weiße Insel:

Île de Ré

Die **Île de Ré** ist eine Insel an der französischen Westküste.

Sie liegt etwa 3 km westlich von der Küste bei **La Rochelle** und 10 km nördlich ihrer *Nachbarinsel Île d'Oléron*.

Die 30 km lange und bis zu 5 km breite Insel ist an der schmalsten Stelle nur etwa 100 m breit.

Seit 1988 verbindet eine 2,9 Kilometer lange mautpflichtige **Brücke** die Insel mit dem Festland. Der Mittelteil der Brücke lässt einen Freiraum von 27 m über dem Meeresspiegel, um den Kriegsschiffen der französischen Marine die Einfahrt nach La Rochelle in den Hafen von La Pallice zu ermöglichen.





Saint-Martin-de-Ré

Der *Hafen in Saint-Martin-de-Ré*, die **Hauptstadt der Insel**, lädt zu einem romantischen Spaziergang an der Promenade ein.

Yachten und Fischerboote schaukeln hier ruhig im seichten Rhythmus der Wellen und Cafés und Restaurants laden zum Fisch essen und Wein trinken ein.

Ein malerisches und idyllisches Fleckchen Erde, welches man unbedingt erleben sollte.





Auf der Île de Ré kann man es sich so richtig gut gehen lassen – wenn man denn über das nötige Kleingeld verfügt.

Die Insel ist edel, die Preise auch. Kein Wunder, dass sie immer mit Sylt verglichen wird, wegen der schmalen Form, der Austernbänke und des Glamour-Faktors.







Im frühen 17. Jahrhundert ließ man eine **gewaltige Festungsanlage** in Saint-Martin-de-Ré bauen.

Seit 2008 gehört das Bauwerk zum Weltkulturerbe der *Unesco* und wird gehegt, gepflegt und in Schuss gehalten – wie alles auf der Insel.






Die Häuserwände schimmern weiß, die Fensterläden in Grün- und Blautönen.

Wohin das Auge blickt, es sieht malerisch aus. Hier steht eine Palme herum, dort lockt ein Antiquitäten-Shop mit einer himmelblauen Fassade, dazwischen finden sich kleine Cafés, feine Restaurants und Bistros.





Die **Pfarrkirche Saint-Martin von Saint-Martin-de-Ré** mit ihrer gotischen Ruine im Herzen der Stadt wurde mehrere Male durch Konflikte verwüstet und schließlich im 17. und 18. Jahrhundert bescheiden wieder aufgebaut. Dabei wurden die Reste des gotischen Gebäudes wieder verwendet.

Wenn man vor der Ruine dieser Kirche steht vermutet man nicht, dass sich hier doch noch eine Kirche befindet.

Jedoch ist nur der obere Teil Ruine.

Die Kirche selbst ist im Innern nur einfach ausgeschmückt, mit Ausnahme der prunkvollen Altäre.





Der Glockenturm, der von einem viereckigen Turm gebildet wird, kann bestiegen und besichtigt werden und enthält drei imposante Glocken.

Die Aussicht von hier oben ist gigantisch !





